

## **KUN-0014 Kunstpädagogische Kompetenzen – Vertiefung II – Raum**

Die Modulinhalte, die Prüfungsformen und die Modulbeauftragten sind grundsätzlich zunächst dem aktuellen Modulhandbuch Ihres Studienganges zu entnehmen.

Ist die angegebene Prüfungsform eine Mappe mit künstlerischen Studienarbeiten, wird eine Zusammenstellung von dreidimensionalen Ergebnissen erwartet, die dem zeitlichen Umfang und den Inhalten der besuchten Lehrveranstaltungen für dieses Modul angemessen ist.

Nicht alle Arbeiten aus den Seminaren müssen abgegeben, eine Auswahl kann getroffen werden. Es können auch Arbeiten aus Seminaren beigelegt werden, die im Freien Bereich belegt wurden. Schriftliche Anmerkungen können beigelegt werden (z.B.

Konzepterläuterungen). Die Arbeiten werden nicht als Ausstellung gezeigt, sollten jedoch ansprechend präsentiert werden. Ziel ist, dass über die reproduktive bildhauerische, plastische, installative oder mediale Tätigkeit hinaus eine künstlerische Entwicklung deutlich wird, die zu eigenständigen dreidimensionalen Gestaltungskonzepten führt – zwar in Anlehnung an vorhandene Konzepte, jedoch reorganisierend, transferierend und individuell geprägt.

Insgesamt ist eine Leistung im Umfang von 240 Arbeitsstunden zu erbringen (8 LP) – davon sind 112 Stunden als Präsenzstudium mit Teilnahme an Lehrveranstaltungen (**Kunstkarte!**) zu absolvieren und 128 Stunden im Selbststudium.

### **Bewertungskriterien (Reorganisation und Transfer)**

- Verfahren, Materialien, Medien, Werkzeuge zum räumlichen Gestalten werden sicher und stimmig angewendet
- selbstständiges Variieren künstlerischer Konzepte zum räumlichen Gestalten hin zu eigenständiger Formensprache
- Positionen des jeweiligen Kunstfeldes werden deutlich/ kritisch reflektiert
- Art und Weise der Darstellung ist aus dem Konzept heraus nachvollziehbar
- gezielter Einsatz gestalterischer Mittel (Medien, Materialwahl, -verarbeitung, Anwendung, handwerklich-technische Ausführung)
- Gestaltungskompetenz (Passung von Komposition, Proportion, Spannung, Dynamik, Kontrasten, Bewegung, Rhythmus usw.)
- Allansichtigkeit, Einbeziehen des Umraums, räumliche Situierung
- angemessene handwerklich-technische Realisation (Oberflächengestaltung, Materialgerechtigkeit, angemessene Materialstärken, korrekte Verbindungsstellen)
- bei Arbeiten aus dem Bereich der Umwelt- und Produktgestaltung: Verwendungszweck/ Funktion, Handhabung, Praktikabilität, Bearbeitungsqualität
- Experimentierfreude, mutige Formgebung

### **Organisatorisches**

Die Modulprüfung muss während der Anmeldephase in STUDIS angemeldet werden.

Künstlerisch-praktische Studienarbeiten werden mit Namen und Matrikelnummer beschriftet. Der Prüfungstermin wird mit den Modulbeauftragten persönlich nach der STUDIS-Anmeldung zur jeweiligen Sprechzeit vereinbart.

Zur Modulprüfung sind folgende Unterlagen mitzubringen (Vorlagen siehe Studium/download): Protokoll mit Fotos der abgegebenen Arbeiten (mindestens fünf, maximal neun fotografische Werkabbildungen), Datum und Unterschrift.

Kopie Ihrer Kunstkarte, aus der Ihre besuchten Seminare (künstlerisch-praktische Schwerpunkte) hervorgehen.